Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e.V.

Berlin / Frankfurt am Main, 22. Juni 2022

GKV-Trägerverbände stärken ihre Partnerschaft nach Trennung von TecPart

Dieser für Außenstehende sicherlich überraschende Schritt erfolgt nach intensiver Abwägung und mit dem klaren Ziel und Auftrag, in einem geeinten und starken GKV die Interessen der Kunststoff verarbeitenden Unternehmen in Deutschland bestmöglich zu vertreten. Dazu zählen nach Auffassung des GKV und seiner Träger ohne Frage auch die Unternehmen, die innerhalb des TecPart organisiert sind. Allerdings sind die haupt- und ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertreter der Verbände zu dem Ergebnis gekommen, dass eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit der derzeitigen TecPart-Führung nicht mehr möglich ist.

„Wir haben uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht“, erklärt GKV-Präsident Roland Roth die Beweggründe, „Die Kunststoffindustrie steht unter starkem gesellschaftlichen Druck, durchläuft eine herausfordende Transformation und hat sicherlich andere Baustellen als solche internen Konflikte. Aber genau deshalb ist diese Entscheidung richtig. Für die gemeinsame Sache kann man viele Differenzen überbrücken oder ausblenden. Es gibt jedoch Werte, die wir nicht verhandeln, und Grenzüberschreitungen, die wir nicht akzeptieren können. Und wir können uns um des lieben Friedens Willen auch kein Stottern des Verbandsmotors erlauben, wenn wir alle zusammen eigentlich auf Hochtouren laufen müssen. Dafür steht für alle Beteiligten zu viel auf dem Spiel.“

Der GKV und seine Trägerverbände bedanken sich bei den Mitgliedern des TecPart für ihre langjährige Mitgliedschaft und ihr Engagement. Sie werden dem GKV inhaltlich mit ihren unternehmerischen Erfolgsgeschichten, Innovationen und Persönlichkeiten fehlen. „Auch wenn wir diese Trennung gegenwärtig für den einzig gangbaren Weg und für geboten halten, rufen wir den TecPart-Mitgliedern zu: Die Türen zum GKV bleiben offen“, so Roland Roth.